

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Fürstentum Fürstenberg von seinen Anfängen bis zur Mediatisierung im Jahre 1806

Tumbült, Georg

Freiburg (Baden), 1908

[Weitere Werke des Verlags]

[urn:nbn:de:bsz:31-377433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-377433)

J. Bielefelds Verlag in Freiburg (Baden).

Die Schwaben in der Geschichte des Volkshumors.

Von ALBRECHT KELLER.

Brosch. 8 Mark, in künstlerischem Lwdbd. 10 Mark.

Deckelzeichnung von Hellmut Eichrodt.

I. Der Schwabe in der altdeutschen Zeit. II. Die Zeit der Hohenstaufen.
III. Der Schwabe am Ausgang des Mittelalters. IV. Schwabenstrieche im
16. und 17. Jahrhundert. V. «Schwäbisch Ehr Rettung.» VI. Die Geschichte
von den sieben Schwaben. VII. Vom Schwaben, der das Leberlein gefressen.

URTEILE. Geh. Rat Professor Kluge: Das Thema ist das denkbar
glücklichste. Noch gibt es kein ähnliches Buch für einen
deutschen Volksstamm. Der Scherz, Humor und die Schalkhaftigkeit, die
sich in den vielen Geschichten über die Schwaben äußern, haben ein An-
recht darauf, zusammengefaßt zu werden. Dr. Keller hat ein paar Jahre
auf die Sammlung des Stoffes verwandt. Die gesamte deutsche Literatur und
Geschichte von ihren Anfängen bis zur Gegenwart hat ihm das Material zu
einem ebenso anregenden wie unterhaltenden Buch geliefert.

Dr. Ludwig Finckh in Gaienhofen in *Die Propyläen*. 1907, Nr. 30:
Er hat uns Schwaben die Haut abgezogen, daß wir blutt und bloß da-
stehen vor aller Welt, er hat uns aufs Nierle, aufs Herz und aufs Leberle
abgeleuchtet mit einer guten Laterne, wir können uns nimmer verstecken.
So sind wir, so hat uns der Herrgott geschaffen. . . Es gehört Mut, Liebe
und ein klares, unbefangenes Auge dazu, einen ganzen Volksstamm unter
das Glas zu nehmen, mit dem ruhigen Licht der Geschichte anzusehen,
und ihn in stiller Freude und vornehmer Gelassenheit zu besehen. Ich habe
Kellers Buch groß, gründlich und gerecht genannt. Es ist groß, denn es
beruht auf einer Vertiefung der sonst oberflächlich zutage tretenden Schwaben-
eigentümlichkeiten und einem Zurückgehen auf ihre inneren Gründe und
Zusammenhänge. Keller geht so gründlich zu Werk als nur ein Deutscher
kann. Kein Blatt der Geschichte entgeht ihm, alles ist ihm gegenwärtig, er
versinkt doch nicht im Einzelnen, sondern hält sich an das Wesentliche.
Und wie verschieden der Charakter des Schwaben erscheint im Laufe der
Jahrhunderte, er geht ihm unverrückbar und unbestechlich nach, deckt auf,
sagt ein wahres Wort, verknüpft, schält heraus und versteht. Ich unter-
schreibe jedes Wort, das er zusammenfassend und geschichtlich abwägend
spricht.

J. Bielefelds Verlag in Freiburg (Baden).

Volkskunde im Breisgau.

Herausgegeben vom Badischen Verein für Volkskunde

durch

Professor Dr. FRIDRICH PFAFF.

INHALT.

Professor Dr. Fridrich Pfaff, Universitätsbibliothekar, Freiburg i. B.: Die Sage vom Ursprung der Herzoge von Zähringen.

Professor Dr. Fridrich Pfaff: Katzenstriegel, ein altes Volksspiel.

Prof. Dr. F. Lamey, Freiburg i. B.: Fastnachtsbräuche aus Bernau.

Dr. phil. Oskar Haffner, Freiburg i. B.: Volksrätsel aus Baden.

K. Pecher, Leutn. im 5. Bad. Inf-Reg. Nr. 113, Freiburg: Marschlieder.

Prof. Dr. O. Meisinger, Lörrach: Volkslieder aus dem Wiesentale.

Geh. Hofrat Professor Dr. Friedrich Kluge, Freiburg i. B.: Anheimeln, eine alemannische Wortgeschichte.

Dr. Eduard Eckhardt, Universitätsbibliothekar und Privatdozent, Freiburg i. B.: Alte Schauspiele aus dem Breisgau.

Brosch. 3 Mark, Lwdbd. 4 Mark. Sonderausgabe der Marschlieder 30 Pf.

Neue Badische Schulzeitung 1906, Nr. 47: Die Volkskunde, die als besondere Wissenschaft erst seit wenigen Jahrzehnten hervorgetreten ist, hat rasch in weiten Kreisen begeisterte Freunde und Anhänger erworben; sie beschäftigt sich ja auch mit den Stoffen, die im wesentlichen das Heimatsgefühl bedingen, jenen uralten Überlieferungen von Sagen und Märchen, Volksliedern und Schauspielen, Rätseln und Sprüchen, Sitte und Brauch, Namenskunde und Mundart, Hausbau und Volkstracht, die neben der Arbeit das eigentliche Leben des Volkes ausmachen. Der Badische Verein für Volkskunde ist seit Jahren dabei, diese Volksüberlieferungen zu sammeln und zu bearbeiten. Er bietet nun in der «Volkskunde im Breisgau» eine eigenartige Probe seiner Tätigkeit, gekleidet in ein außerordentlich ansprechendes Gewand. Der Ursprung alter Sagen und Bräuche wird erörtert, reiche Sammlungen von Volksrätseln und Volksliedern schließen sich an, die Geschichte eines alemannischen Worts wird verfolgt und die Entwicklung der Volksschauspiele im Breisgau dargestellt. Es kann in der neueren Literatur kaum ein für den Forscher und Volksfreund anziehenderes Buch gefunden werden als das vorliegende. In Anbetracht des reichen Inhalts und der schönen Ausstattung ist der Preis sehr mäßig.

J. Bielefelds Verlag in Freiburg (Baden).

Volkswörter und Volkslieder aus dem Wiesentale.

Gesammelt von

OTHMAR MEISINGER.

Brosch. 2.50 Mark, Lwdbd. 3 Mark.

Frankfurter Zeitung, 24. Nov. 1907: Das Schriftchen bietet nicht nur dem Sprachforscher, sondern auch dem Folkloristen manches wertvolle Material.

Bunte Blätter.

Kulturgeschichtliche Vorträge und Aufsätze.

Von

FRIEDRICH KLUGE.

Brosch. ca. 6 Mark, Lwdbd. ca. 7 Mark.
(Im Druck befindlich.)

Das Tagebuch meines Urgroßvaters.

Von

A. SCHMITTHENNER.

Illustriert von Hermann Daur.

Brosch. 4 Mark, Lwdbd. 5 Mark.

O. Frommel in *Christliche Welt*, 1907, Nr. 49: Wir bekommen ein lebendiges Bild wie von der damaligen Kriegsführung so ganz besonders von der erbärmlichen politischen Lage, in der sich Deutschland in jenen Tagen befand. Was dem Buch seinen künstlerischen Wert verleiht, sind die prachtvollen Landschafts- und Kulturschilderungen von der Hand Schmitthenners, der mit dieser letzten Arbeit der Heimat, die er über alles liebte, einen schönen Zoll der Dankbarkeit erstattet hat. Die Bilder von Hermann Daur geben ausgezeichnete Anschauungen von jenem Land im südwestlichen Rheinknie und erhöhen mit dem übrigen Schmuck den Wert des Büchleins.

Karl Egon IV. 1896 Max Egon II. geb. 1863